

Neue Edelstahltreppe eingeweiht

Turm des Großen Knollens erhielt neuen Aufgang — 33. Pachtjahr gefeiert



Hermann Schulze und Peter Böger (1. Vorsitzender) vom Vorstand des Fördervereins Großer Knollen, Ruzica und Michael Brust sowie Bürgermeister Gerhard Walter (von links) am Jubiläumstag in der Knollenbaude. Fotos: red

GROBER KNOLLEN. Pünktlich zum Jubiläum wurde es Winter. Trotzdem ließen es sich viele Gratulanten, darunter Bürgermeister Gerhard Walter, vor kurzem nicht nehmen, dem Ehepaar Ruzica und Michael Brust persönlich in der Großen Knollen-Baude zum 33. Pachtjahr zu beglückwünschen. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein Großer Knollen und der Stadtverwaltung Herzberg wurde es ermöglicht, dass ein Herzberger Unternehmen eine Edelstahltreppe im Knollenturm installierte. Pünktlich zum Pachtjubiläum konnten die Besucher nun die Treppe besichtigen. „Es war die einhellige Meinung aller Besucher, dass hier etwas sehr Gutes und durch Generationen zu Nutzendes geschaffen wurde“, berichtet der Herzberger Verwaltungschef. Früher einmal zierte ein acht Meter hoher Holz-

turm die Anhöhe „Großer Knollen“, der in den Monaten Mai bis Juli 1890 mit einem Kostenaufwand von 1200 Mark erbaut wurde. 1903 geschah dort ein tragischer Unfall: Bei einem Blitzeinschlag kam ein Mann ums Leben. Der Knollenturm wurde so stark beschädigt, dass er neu errichtet werden musste — diesmal aus Eisen. 1961 wurde der Turm noch einmal erhöht, so dass er jetzt etwa 20 Meter misst. Geöffnet ist die Knollenbaude das ganze Jahr über — wenn es die Witterung zulässt. Montags ist Ruhetag, außer an Feiertagen. „Im Winter ist es hier zwar malerisch, aber auch nicht ohne! Die schneebedeckten Äste hängen tief, die Zufahrtsstraßen haben tiefe Löcher und bergen so ihre Tücken — jedes Jahr geht ein Winterreifen drauf!“, verriet Michael Brust. Inzwischen lässt der Winter allerdings wieder auf sich warten. red/mko



Die neue Treppe hoch zum Turm wurde in Augenschein genommen.